

Hamburg

Neue Sozialhilfe-Software

[24.07.2017] Prosoz Herten liefert die neue Fachlösung für die Hamburger Sozialverwaltung. Der Software-Anbieter konnte in der von IT-Dienstleister Dataport durchgeführten europaweiten Ausschreibung überzeugen und will im September mit dem Einführungsprojekt beginnen.

Die Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) wird ihre Arbeit auf eine neue Fachanwendung umstellen. In einer europaweiten Ausschreibung, durchgeführt von IT-Dienstleister Dataport, hat Prosoz Herten den Zuschlag erhalten. Ausschreibungsgegenstand war laut Dataport die Beschaffung einer Standard-Software für die Sozialverwaltung, die sich in der bundesdeutschen Sozialhilfepraxis bereits bewährt hat und die mittels Konfiguration an die Anforderungen der Freien und Hansestadt angepasst werden kann. Auch habe die Ausschreibung die laufende Pflege der Anwendung sowie die Unterstützung bei der Einführung umfasst. Prosoz Herten konnte laut eigenen Angaben nicht nur mit den Funktionsanforderungen an die Software, sondern auch mit dem Einführungskonzept sowie der Einbettung in die digitale Infrastruktur der Hansestadt überzeugen. Die Fachanwendung sei außerdem bereits bei über 200 Sozialverwaltungen im Einsatz. Mit der neuen Lösung sollen sämtliche Kernbereiche von der Antragsverwaltung über die Fallbearbeitung bis hin zur Abrechnung bearbeitet werden. In einem laut Dataport komplexen Einführungsprojekt werde die Fachanwendung von Prosoz Herten jetzt das veraltete bisherige Fachverfahren PROSA ersetzen. In den kommenden zwei Jahren werden alle Bezirksämter, Dienststellen und Fachbehörden mit der neuen Anwendung ausgestattet. Bis zu 1.300 Arbeitsplätze sind laut Dataport betroffen. Ende 2019 soll die neue Fachanwendung auf allen betroffenen Arbeitsplätzen zur Verfügung stehen und die Mitarbeiter entsprechend geschult sein. Bereits im September werde das Einführungsprojekt laut Prosoz Herten beginnen.

(ve)

Stichwörter: Fachverfahren, Sozialwesen, Hamburg